

# Distorted Heaven

Von Sayuri\_Hiranuma

## Kapitel 3: Heaven

Tut mir leid, dass es so lange dauert mit den Chapters ><

Eleganten Schrittes ging Uruha auf den schweren Schreibtisch zu. Ließ seine Hände über das polierte Holz wandern, bevor er sich wieder zu Aoi herumdrehte und in einer einzigen, fließenden Bewegung sich auf den Tisch hievte. Seine blasse Haut im Kontrast zum dunklen Holz, welches sich angenehm kühl unter seinen Handflächen anfühlte. Winkte Aoi mit einem langen Finger zu sich und der Schwarzhaarige folgte. Vergrub seine Hände in Uruhas Haaren und küsste den Honigblonden, als gäbe es kein Morgen. Wusste er doch nicht für wie lange die Trennung dieses Mal sein würde – doch eine ganz leise Stimme in seinem Kopf flüsterte ihm, was er nicht hören wollte. Denn tief im Inneren ahnte er bereits, dass es dieses Mal für immer sein würde, wenn er nicht endlich den Mund aufbekommen würde.

Eine sanfte Briese streifte Aois Nacken und ließ ihn erschauern, während er zurückdachte, wie einfach es Einst gewesen war.

Wie natürlich jede Geste, jedes Wort gewesen war, als sie noch zwei dumme Jungen waren, die davon träumten eines Tages ganz groß rauszukommen.

Die Gitarren ihr kostbarster Besitz und ein kleiner Kreis Freunde, der denselben Traum teilte. Eine Band gründen. Berühmt werden.

Wie viele Abende hatten sie so zusammen verbracht. Tief gebeugt über Noten oder ihren Instrumenten. In den viel zu kleinen Zimmern, die kaum Platz für eine Person hatten.

Hatten geträumt und geredet und Musik gemacht. Sie waren Freunde gewesen. Einfach zwei Menschen, die sich gut vertrugen. Doch hatte Aoi schon immer das Besondere an Uruha gesehen..

Und wie natürlich es war, das da auf einmal mehr gewesen war, als Freundschaft.

Wenn man ihn heute fragen würde, so wüsste Aoi die Frage, nach von dem es ausgegangen war nicht beantworten. Denn es hatte einen Anfang als solchen nie wirklich gegeben. Es war, als hätte kein Weg daran vorbeigeführt. Aus Freunden wurden Partner. Liebende, die an eine gemeinsame Zukunft glaubten. Eine Zukunft die schillernder nicht sein konnte. Mit bunten Scheinwerfern und hunderten von Gesichtern, die ihnen zujubelten.

Mit ihren Gesichtern in Zeitschriften.

Uruhas Zähne, welche sich in Aois Hals bohrten holten den Schwarzhaarigen wieder zurück in die Gegenwart und zu dem Mann zurück, den er niemals hatte wirklich loslassen können – und welchem es wohl ähnlich ging.

„Deine kleinen Schlampen sollen sich ja nicht zu besonders fühlen...“, ein leises Lachen perlte von Uruhas Lippen, doch konnte Aoi dieses Mal den zynischen Unterton nicht überhören.....